



Arbeiterwohlfahrt  
Regionalverband  
Radeberger Land e.V.

# GEMEINSAM lachen, entdecken, bewegen und essen!

Für die Wasserbaustelle der Stadt-  
entwässerung Dresden brauchte  
man viel Geschick und Einfallsreichtum.  
Fotos (I – IV): AWO Radeberg

**Vereine, Institutionen und viele Helfer:innen trafen sich am 1. Juni im AWO-Kinderhaus »Glückspilze« in Radeburg, um gemeinsam zu feiern.**

**A**m 1. Juni feierten wir den Kindertag als großes Familienfest in unserem schönen Garten. Es gab viele einladende Spiel- und Sportstationen für alle Kinder. So zeigten uns die **Fußballer vom TSV Radeburg** ihr Können und fußballbegeisterte Kinderhauskinder spielten unter Anleitung von Trainer:innen mit. Ähnlich ging es bei den Dresdner Eislöwen zu, auch dort war Treffsicherheit gefordert.

Eine weitere Attraktion war die **Wasserbaustelle der Stadtentwässerung Dresden** für Groß und Klein, die wir sogar die ganze Woche über ausprobieren konnten! Hier konnten alle

Kinder mit einer selbst konstruierten Wasserbahn aus Wasserrohren und Getränkeboxen viel Spaß mit Wasser, vielen Gießkannen und bunten Bällen erleben. Für den Bau bzw. Umbau sowie Betrieb der Bahn war Geschick und Einfallsreichtum nötig. Hier unterstützten sich große und kleine Baumeister:innen perfekt.

Auch die Berbisdorfer **Feuerwehr** war da, die **Polizei** gleich mit zwei Einsatzfahrzeugen zum Anfassen, Bestaunen und Ausprobieren und bei der **Zahnschwester** von der Zahnarztpraxis Reinhold gab es alles rund um die Zahngesundheit zu erkunden. Das Glücksrad drehte sich fleißig im Kreise und verteilte viele Preise.

Gute Feierlaune konnte also überall im großen Gartengelände beobachtet werden. Viel Andrang gab es dabei am Kuchenbasar, wo leckerer Kaffee und Kuchen auf uns warteten, beim Eisschlecken konnte man sich abkühlen und am Bowlestand des Elternrates ein bisschen verweilen.

**Kontakt:** AWO Regionalverband Radeberger Land e. V. | Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 6 | 01454 Radeburg | Tel. 03528 45555-0 (-26)  
geschaeftsstelle.marschler@awo-radeberg.de

# Unser Alltag mit »Kneipp« im AWO Kinderhaus Wachau



*»Um gesund zu bleiben, muss sich der Mensch bewegen, schwitzen und soll das Wasser in seiner mildesten Form gebrauchen.«*

Sebastian Kneipp

••• Kleine Erfrischung für die Füße unter der Außendusche

Bereits im 19. Jahrhundert erkannte Sebastian Kneipp, wie wichtig und notwendig es ist, auf die Gesundheit achtzugeben. Unser Kinderhaus in Wachau hat sich deshalb das Kneipp-Konzept als großes Vorbild genommen und schenkt ihm im Alltag regelmäßig Beachtung. Besonders stolz sind wir auf unser Kneipp-Häuschen, welches 2009 mit großer Unterstützung durch unseren Träger AWO Radeberger Land e.V., die Gemeinde Wachau und viele Sponsoren erbaut wurde.

Außerhalb der Ferien können die Kinder unserer Kita und des AWO Hortes Wachau die Sauna nutzen. Hierfür gibt es festgelegte Tage für jede einzelne Gruppe. Frau Brandt und Frau Kuroпка führen den Saunagang sehr liebevoll und kindgerecht für die einzelnen Gruppen durch. Der Ablauf gestaltet sich dabei wie folgt: Zunächst setzen sich die Kinder in Unterwäsche auf die Wärmebank. Die Regendusche mit warmem Wasser wird eingeschaltet und die Kinder gehen am Handlauf im Kreis durch die Dusche. Anschließend trocknen sie sich ab und gehen in die Sauna. Dort sitzen sie gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin für ca. 15 Minuten bei 85 Grad. Während des Saunaganges erhalten sie noch Eiswürfel, um den Körper damit etwas zu stimulieren. Danach geht es mit dem umgewickelten Handtuch für wenige Minuten ins Freie. Dort wird kräftig ein- und ausgeatmet. Hinterher erfolgt drinnen die kalte Dusche. Zuerst werden die Arme, dann die Beine und schließlich kurz der ganze Körper mit kaltem Wasser abgeduscht. Nachfolgend

steigen sie mit den Füßen in ein warmes Wasserbad und trocknen sich gut ab. Wenn alle Kinder wieder die Unterwäsche angezogen haben und auf der Wärmebank sitzen, gibt es etwas zu trinken und das eigens ausgedachte Kneipp-Gedicht von Frau Knauer wird aufgesagt. Zum Schluss kuscheln sich alle Kinder mit ihrer weichen Decke auf die Liege und lauschen für 20 Minuten einer CD.



Wassertreten – eines der fünf Kneippschen Elemente

Das Kneipp-Konzept umfasst jedoch nicht nur das Saunieren. Es besteht aus insgesamt fünf Säulen: Lebensordnung, Wasser, Bewegung, Ernährung und Heilkräuter. Diese berücksichtigen wir allesamt im Kita-Alltag.

Zur Lebensordnung gehört es, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Hierfür nutzen wir gern Yoga-, Entspannungs- sowie Achtsamkeitsübungen, aber auch Gemeinschaftsspiele und das Erlernen von Regeln gehören dazu.

Sebastian Kneipp hat insgesamt über 100 verschiedene Wasseranwendungen erprobt. Wir machen sehr gern mit den Kindern Arm- und Fußbäder sowie Bürstenmassagen. Durch Temperatur- und Druckunterschiede werden dadurch bestimmte Reaktionen im Körper ausgelöst. Im Sommer nutzen wir zudem oft die Außendusche zur kleinen Erfrischung.

Bewegung ist für Kinder im Allgemeinen sehr wichtig. Dabei legen wir Wert darauf, dass sie ausreichend die Möglichkeit haben, sich an der frischen Luft zu betätigen. Hierfür nutzen wir gern den angrenzenden Park für Spaziergänge und Sportspiele auf der Wiese. Bei schlechtem Wetter gehen wir in den Sportraum des Kneipp-Häuschens. Dort ist genügend Platz für Gymnastik und Tanzen. Die großen Kinder gehen gern auch in den warmen Monaten

wandern. Vor den Ferien findet zudem für die Vorschulkinder ein zehntägiger Schwimmkurs im Wachauer Freibad statt.

Bei der Ernährung achten wir darauf, dass sie ausgewogen ist und abwechslungsreiche Mischkost enthält. Im Garten selbst haben wir verschiedene Obstsorten, eine Kräuterschnecke und ein kleines Gemüsebeet. Gern naschen die Kinder beim Spielen draußen von den Beeren.

Einige Heilkräuter haben wir in unserem Garten gepflanzt. Mit den Kindern haben wir bereits vieles selbst hergestellt: Lavendelsäckchen, ein Kräutergel gegen Mückenstiche, Tee, Kräuteröle und noch vieles mehr.

Zur sächsischen Gesundheitswoche im Juni haben die Gruppen an jedem Tag ein Angebot zu den verschiedenen Säulen gemacht. Und in den Sommerferien fanden die ersten fünf Wochen unter den verschiedenen Elementen statt.

// Das Kita-Team vom Kinderhaus Wachau

v. l. n. r.: Bei den Wanderungen durch den Wald gibt es viel zu entdecken. Gemeinsam bereiten wir z. B. Kräutergel gegen Mückenstiche zu.



### Der Umweltbus zu Besuch im AWO Hort Liegau-Augustusbad

Im Hort Liegau-Augustusbad sind die Ferien eingeläutet und es finden sechs Wochen lang tolle und spannende Angebote für die Kinder statt. Sei es der Freibadbesuch im Stadtbad Radeberg, der Besuch bei einem Imker oder auch eine Führung am Dresdner Flughafen. Aber auch vor Ort gibt es einiges zu erleben und zu entdecken. Beispielsweise besuchte uns in der ersten Ferienwoche der Umweltbus der »Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt« aus Leipzig. Das Thema seines Besuches war: »Das große Krabbeln«.

Wir trafen uns gemeinsam auf einer großen Wiese und dort war schon so einiges für die Kinder vorbereitet. Zuerst fand ein kleiner Sitzkreis statt, um uns gegenseitig kennenzulernen. Dabei wurden die Kinder auch gefragt, was der Unterschied zwischen einer Wiese und einem Rasen ist und welche Tiere man alles auf einer Wiese entdecken kann. Von Marienkäfern, über Schmetterlinge, Bienen und auch Spinnen haben die Kinder so einige Lebewesen nennen können.

Und danach kam es zum spannendsten Teil. Mit Kescher und Becherlupe bestückt, gingen die Kinder über die Wiese und ver-

suchten einige Tiere zu fangen, um sie dann unter dem Mikroskop oder im Schmetterlingsnetz zu bestaunen und zu beobachten. Auf ihrer »Jagd« waren die Kinder sehr erfolgreich und ein Kind aus der ersten Klasse schaffte es sogar einen Schmetterling zu erhaschen. Aber die oberste Regel war: »Wir leihen uns die Tiere nur aus! Es wird keins verletzt oder getötet!«

Neben der Suche nach Krabbeltieren, gab es auch einen Fühlkasten, eine Malstation und die Möglichkeit, die gefundenen Tiere mit Hilfe von Knete zu imitieren. Auch bekamen die Kinder den Auftrag, einen Grashalm zu finden, der größer ist als ihre Erzieherin (sie ist 1,82 Meter und es glückte fast). Am Ende schauten wir uns die eingefangenen Tiere noch einmal gemeinsam im Kreis an und dann wurden sie auch schon wieder in die Freiheit entlassen.

Insgesamt war es ein schöner Vormittag mit dem Umweltbus und wir bedanken uns für seinen Besuch und laden ihn gerne wieder zu uns ein.

// Mandy Noack,  
Erzieherin AWO Hort Liegau-Augustusbad



# AWO Hort Wachau

Wir essen GEMEINSAM Kuchen für den guten Zweck



Beim Kuchenbasar, der Spendensammelaktion für die Ukraine, gab es eine große Auswahl an leckeren Kuchen.

**S**chon eine ganze Weile beschäftigten wir uns mit der Situation in der Ukraine. Wir ... das sind die 97 Kinder und fünf pädagogischen Fachkräfte des AWO Hortes Wachau.

Vor allem in der 4. Klasse herrschte ein reger Austausch zu diesem Thema und die verschiedenen Ansichten wurden besprochen. Aber unsere Kinder wollten nicht nur reden, sondern auch helfen ... So kamen sie in einem Gespräch auf die Idee, etwas von ihrem Taschengeld zu spenden.

## Gesagt, getan ...

Viele Eltern sprachen sich positiv zu dieser selbstlosen Aktion ihrer Kinder aus, und gaben noch einen Betrag in den Spenden-Topf für die Ukraine hinzu. Während dieser Spendenaktion kam eine Familie auf die Idee, einen Kuchenbasar auszurichten. Diese Idee gefiel den Kindern sofort ... und nicht nur den Kindern der 4. Klasse, auch die Kinder der 3. Klasse unserer Einrichtung waren begeistert von dem Vorhaben und wollten sich gern daran beteiligen.

Wir sprachen die Eltern an und bekamen ein positives Feedback zu unserem Vorhaben. Viele Kinder und deren Familien sicherten uns zu, einen Kuchen für den Basar zu spenden. Am Ende waren es mehr als 20 Kuchen, die im Zimmer der 3. Klasse verkauft werden konnten. Die Kinder der 4. Klasse gestalteten ihr Zimmer zu einem Café um und jedes Kind unserer Einrichtung, das ein Stück Kuchen kaufte, konnte es sich dort mit einer

Tasse Milch oder Saft gemütlich machen. Auch viele Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten kauften ein Stück. Und es blieb kein Krümel übrig.

Mit einer unerwarteten Summe von insgesamt 420 Euro (!!!) beendeten wir unsere Spendenaktion.

Vielen lieben Dank möchten wir hiermit allen Kindern und deren Familien sagen. Danke, dass Sie Ihre Kinder so großzügig unterstützt haben, indem sie gespendet, Kuchen gebacken und gekauft bzw. gegessen haben (ohne dabei an die Kalorien zu denken ☺).

Einige Kinder unseres Hortes, deren Eltern und zwei Erzieherinnen trafen sich mit Herrn Grahl vom Verein »EuroMaidan Sachsen« vor einer Apotheke in Radeberg, um die gesammelten Spenden zu übergeben. Gemeinsam mit den Kindern zählte er das gespendete Geld und erklärte ihnen, was sich in den Paketen für die Ukraine befindet. Der Verein kümmert sich nun darum, dass Medikamente und Verbandsmaterial auch dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden. Unseren herzlichsten Dank an Sie, Herr Grahl, und an den Verein.

**Wir sind sehr glücklich, solch engagierte Kinder und deren Familien zu haben. Nochmals vielen lieben Dank für diese gemeinsame Spendenaktion.**

// Das Team des AWO Hortes Wachau

Übergabe der Spenden an Herrn Grahl, EuroMaidan Sachsen

